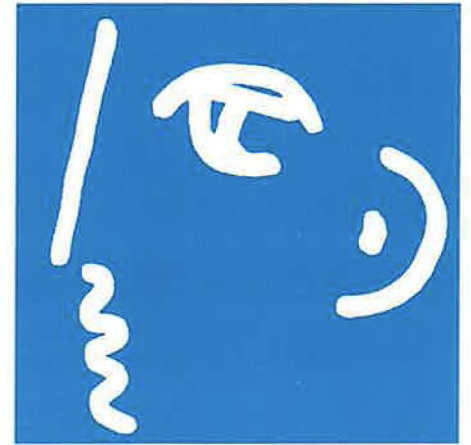


Stammapostel Wilhelm Leber  
besucht den Bezirk Ennepe-Ruhr

**9. & 10. Februar 2013**

Gottesdienst in der Gebläsehalle  
der Henrichshütte Hattingen



Museumsmaskottchen „Ratte“ vor  
dem Hochofen der Henrichshütte

Neuapostolische Kirche  
Nordrhein-Westfalen,  
Bezirk Ennepe-Ruhr



## Willkommen!

Lieber Stammapostel, liebe Apostel, Bischöfe, Brüder und Schwestern,

wir, die Geschwister des Bezirks Ennepe-Ruhr, heißen euch herzlich willkommen!

Es ist das erste Mal, dass ein Stammapostel unseren noch jungen Bezirk besucht. Im Rahmen der Bezirks-Strukturreform 2005 wurde der Bezirk Ennepe-Ruhr gegründet. Die derzeit 11 Gemeinden waren vor der Umstrukturierung den Bezirken Bochum, Hagen und Wuppertal zugeordnet. Die Reform brachte zusammen, was in seiner jetzigen Form seit 1975 auch städtepolitisch zusammengehört: Die Neuapostolischen Kirchen in den 9 Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises. Mehr Aspekte über den Bezirk finden Sie auf Seite 3, über die Städte und Gemeinden auf den Seiten 4 bis 9.

Der Gottesdienst mit Übertragung auf Nordrhein-Westfalen und die Gemeinden in den von der Gebietskirche betreuten Ländern findet in der Gebläsehalle der Henrichshütte in Hattingen statt. Ein geschichtsträchtiger Ort! Lesen Sie mehr auf Seiten 10 und 11.

Nun wünschen wir Ihnen ein unvergessliches Wochenende im schönen Ennepe-Ruhr-Kreis. Wir freuen uns auf einen Gottesdienst mit großem Gotterleben sowie neuen Impulsen für alle Schwestern und Brüder.

Herzliche Grüße

Die Brüder und Schwestern aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis

Eindrücke Bezirkstag 2011



„Wir sind noch jung, doch alt genug!“ In Anlehnung an dieses bekannte Kirchenlied möchten wir Ihnen mehr Informationen über den Kreis, den Bezirk und die Gemeinden geben:

Der Bezirk Ennepe-Ruhr feiert 2013 sein 8-jähriges Bestehen. Im Ennepe-Ruhr-Kreis haben 2.200 neuapostolische Christen in 11 eigenständigen Gemeinden ihr Zuhause. Sie werden von insgesamt 162 Amtsträgern unter der Leitung des Bezirksältesten Ulrich Frost und des Bezirksevangelisten Frank Schauerte seelsorgerisch betreut. Bis zu seiner Ruhesetzung im Dezember 2011 stand zusätzlich Bezirksevangelist Bernd Klippert zur Seite. Der Bezirk gehört zum Arbeitsgebiet des Apostels Wilhelm Hoyer und des Bischofs Roland Eckhardt.

Früheres Mitglied des heutigen Bezirks war Apostel Alfred Kusserow, der in Wetter lebte und arbeitete. 1979 empfing er das Apostelamt, das er bis zu seiner Ruhesetzung am 01.01.1993 ausübte. Am 12.05.1998 ging Apostel Kusserow heim.



## Städte & Gemeinden

40.828 Hektar Gesamtfläche, 329.341 Menschen in 9 Städten – dies sind einige nackte Zahlen aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis. Zahlen, die längst nicht alles über einen Kreis verraten, der mitten zwischen Bochum, Essen, Wuppertal, Hagen und Dortmund auf der Landkarte zu finden ist und von dem Besucher und Einwohner einiges erwarten dürfen.



Das offizielle Logo des Ennepe-Ruhr-Kreises symbolisiert mit den blauen Farben die Flüsse Ennepe und Ruhr, darauf bilden sich die 9 Städte in Form von 9 Quadraten in rot-orange ab. Sie gruppieren sich in einem „geöffneten“ Kreis, der Dynamik, Offenheit und Entwicklung darstellt.



### Breckerfeld

#### Stadt

Mit 442 Metern ist der Wengeberg in Breckerfeld die höchste Erhebung im Kreisgebiet und markiert den Punkt, wo sich Sauerland, Bergisches Land und Ruhrgebiet begegnen.

#### Gemeinde

Keine 2 Jahre liegen zwischen den ersten Gottesdiensten im Jahr 1957 und der Kircheneinweihung 1959 in Breckerfeld. Um für alle Geschwister genügend Platz haben zu können, wird die Kirche zweimal umgebaut und erweitert. Heute werden die Geschwister von Priester Peter Riebeling seelsorgerisch betreut.

## Ennepetal



### **Stadt**

Die Kluterthöhle in Ennepetal gehört mit ihren 6 Kilometern erforschter Gänge zu den größten Naturhöhlen Deutschlands. Als Asthma-Naturheilstätte ist sie das längste Behandlungszimmer des Landes.

### **Gemeinde**

Der Grundstein für die Gemeinde Ennepetal wird 1897 gelegt. Aus ihr geht im Laufe der Jahre eine weitere Gemeinde hervor, die jedoch im Juli 2010 wieder mit der Muttergemeinde verschmolzen wird. Die Leitung der Gemeinde liegt in der Hand des Hirten Siegfried Krempel. Die heutige Kirche wird 1964 durch Stammapostel Walter Schmidt eingeweiht. Er gibt dem Gotteshaus den Namen „Heiligtum der Anbetung“.

## Gevelsberg



### **Stadt**

1890 wurde in Gevelsberg eines der ersten kommunalen Elektrizitätswerke in Deutschland errichtet. Als zweite Stadt in Deutschland (nach Berlin) führte Gevelsberg eine elektrische Straßenbeleuchtung ein.

### **Gemeinde**

Die älteste Gemeinde des Bezirkes wird bereits im Jahr 1893 gegründet. Sie zählt damit zu den 10 ältesten Gemeinden Nordrhein-Westfalens. Beengte räumliche Verhältnisse machen 1956 den Neubau eines eigenen, noch bis heute genutzten Kirchengebäudes in der Kampstraße notwendig. Die Leitung der Gemeinde hat Priester Hermann Krempel inne.



## Hattingen

### Stadt

Die Hattinger Altstadt ist mit ihren fast 150 mittelalterlichen Fachwerkhäusern ein beliebtes Ausflugsziel. Die verkehrsfreie Fußgängerzone ist eine der ersten in Deutschland. Hattingen bietet zusätzlich den nördlichsten Freiluftskilift des Ruhrgebietes.

### Gemeinde

Im Jahr 1903 finden die ersten Gottesdienste in Hattingen statt. Die einstigen 3 Gemeinden versammeln sich heute in der 1955 geweihten Kirche an der Bruchstraße. 2012 wird das Hattinger Gotteshaus barrierefrei umgebaut und erhält neue Mehrzweckräume. Der Gemeinde steht Evangelist Klaus-Dieter Schattulat vor.



## Herdecke

### Stadt

In Herdecke erbaute das Koepchen-Werk 1930 das weltweit erste Pumpspeicherwerk. Die Stadt beherbergt heute ein bekanntes antroposophisches Gemeinschafts-krankenhaus, das die Schulmedizin durch eine erweiterte, menschengemäße Heilkunde ergänzt und vertieft. Aus dieser Klinik erwuchs auch die erste deutsche Privatuniversität, die Uni Witten/Herdecke.

### Gemeinde

Bereits im Jahr 1921 wohnen die ersten Geschwister in Herdecke. Gottesdienste am Ort finden aber erst seit dem Jahr 1952 statt. 1962 weiht Stammapostel Walter Schmidt die heutige Kirche „Am Sonnenstein“ ein. Die Gemeinde wird von Hirte Achim Prengel geleitet.

## Schwelm



### **Stadt**

Eine Felsquelle liefert seit 1830 in Schwelm Brauwasser für traditionsreiches und erstklassiges Bier aus der Region. Bis 2007 verfügte die Stadt zudem mit der Firma Ibach über die älteste Pianofortemanufaktur der Welt.

### **Gemeinde**

1903 wird die Gemeinde Schwelm gegründet. Schnell wächst die Zahl der Gemeindemitglieder, so dass immer wieder neue Versammlungsräume benötigt und weitere 3 Gemeinden in Nachbarstädten gegründet werden. Im Jahr 1949 wird das erste, bis heute bestehende Kirchengebäude in der Gartenstraße gebaut und eingeweiht. Weihnachten 2007 erhält die Gemeinde ihren jetzigen Vorsteher, Priester Dirk Emde.

## Sprockhövel



### **Stadt**

Die Frauenrechtlerin Mathilde Franziska Anneke gibt 1848 in Sprockhövel die erste „Frauen-Zeitung“ heraus. Auf mehreren bergbauhistorischen Wanderwegen können sich heute Interessierte auf die „Spur der Kohle“ begeben.

### **Gemeinde**

Seit 1909 werden in Sprockhövel Gottesdienste gefeiert. Im Jahr 1920 wird im Stadtteil Haßlinghausen die erste Gemeinde im Stadtgebiet gegründet. Bereits 7 Jahre später folgt im Stadtteil Niedersprockhövel die Gründung einer weiteren. Um die Gemeinden auch in Zukunft lebendig halten zu können, werden beide am 21. April 2011 am Standort Niedersprockhövel fusioniert. Das Kirchengebäude wird zu diesem Zweck großzügig umgebaut. Heute wird die Gemeinde von Priester Wolfhard Polkehn seelsorgerisch betreut.



Wetter

### **Stadt**

In Wetter verfasste Henriette Davidis 1844 mit dem „Ratgeber für die junge Haushaltsführung“ das erste Kochbuch. Heute verfügt die Stadt mit der evangelischen Stiftung Volmarstein über das größte Rehabilitationszentrum für körperbehinderte Menschen in der Bundesrepublik.

### **Gemeinde Wetter**

Der erste Gottesdienst in Wetter findet im Jahr 1909 statt. Die stetig wachsende Gemeinde muss öfters ihre Versammlungsräume wechseln, bis sie schließlich im Jahr 1954 ihr heutiges Kirchengebäude erhält. Im Jahr 2011 wird das Gotteshaus barrierefrei umgebaut. Die Leitung der Gemeinde hat Bezirksevangelist Frank Schauerte inne.



Wetter-Wengern

### **Gemeinde Wetter-Wengern**

Die Gemeinde Wetter-Wengern ist die jüngste Gemeinde des Bezirkes. Zwar wohnen bereits 1905 die ersten Geschwister in Wengern - eigene Gottesdienste werden jedoch erst seit 1958 am Ort gehalten. 1969 erfolgt schließlich die Gemeindegründung und 1970 die Kirchweihe. Im Januar 2010 fusioniert die Gemeinde Witten-Herbede nach Wengern. Seelsorgerisch betreut wird die Gemeinde von Priester Maik Lasarzik.



## Stadt

Im Wittener Muttental entdeckte der Sage nach ein Schweinehirt mit der ersten Kohle die Grundlage für die Industrialisierung im Ruhrgebiet. Einst förderten hier mehr als 60 Kleinzechen das „schwarze Gold“.

## Gemeinde Witten

1897 werden die ersten Gottesdienste in Witten gehalten und die Gemeinde gegründet. Aus der Gemeinde gehen im Laufe der Jahre 3 weitere Gemeinden im Stadtgebiet hervor, von denen 2 in den Jahren 2009 und 2011 zur Bildung größerer Einheiten wieder aufgegeben werden. Heiligabend 1950 erhalten die Wittener Geschwister ihre eigene Kirche in der Husemannstraße, die im Jahr 2011 um einen Anbau erweitert wird. Die Leitung der Gemeinde liegt in der Hand des Gemeindeevangelisten Udo Bilgard.



## Gemeinde Witten-Annem

Seit 1920 finden regelmäßig Gottesdienste in Witten-Annem statt. Ein eigenes Kirchengebäude erhalten die Geschwister im Jahr 1964 an der Freiligathstraße. 1994 wird Priester Heinz-Werner Bittner als Vorsteher der Gemeinde beauftragt.

## Henrichshütte Hattingen

Der Gottesdienst wird am 10. Februar 2013 in der Gebläsehalle der Henrichshütte Hattingen sein.

Die Henrichshütte gehört zum Westfälischen Industriemuseum, das an 8 Standorten in Westfalen errichtet wurde. Aufgabe ist es, exemplarisch an seinen Standorten die Industriekultur im Übergang zum Industriezeitalter und ihre Entwicklung zu erforschen und darzustellen und dabei die Arbeits- und Lebensverhältnisse der Menschen in den Mittelpunkt zu stellen.



Am Standort Henrichshütte Hattingen führt der „Weg des Eisens“ rund um den Hochofen 3 der Henrichshütte heute durch ein Museum zur Geschichte der Eisen- und Stahlindustrie. Die 1854 gegründete Henrichshütte war eines der traditionsreichsten Eisenhüttenwerke des Ruhrgebietes. 10.000 Arbeiter produzierten hier Eisen und Stahl.

1987 schloss die Henrichshütte den Hochofen 3 gegen den erbitterten Widerstand der ganzen Region. Als Museum wurde der Standort im Oktober 2000 eröffnet. Seitdem ist er in weiten Teilbereichen der Öffentlichkeit zugänglich und entfaltet vielfältige Aktivitäten.

Vor rund 110 Jahren wurde hier die erste Elektro-Zentrale der Henrichshütte errichtet. Bis 1904 standen dort Dampfmaschinen, die Dynamos antrieben. Dann wurden in einem ersten Anbau Gas-Gebläsemaschinen aufgestellt. Sie versorgten die Hochöfen mit Luft. Solche Maschinen wogen 350 Tonnen - so viel wie ein Jumbo-Jet. Befeuert wurden diese Giganten mit Gichtgas aus dem Hochofen.

Die Hütte wuchs, die Hochöfen brauchten mehr Wind, die Betriebe mehr Strom. In immer neuen Anbauten wurde Maschine um Maschine ergänzt. Jahrzehnte war das dumpfe, rhythmische Wummern der gemächlichen Techno-Dinosaurier überall im Hochofenbetrieb zu hören. Anfang der 60er kam dann das Aus für die Dynamos, Ende der 70er auch für die Gebläsemaschinen. An ihrer Stelle wurden 2 relativ unspektakuläre Turboverdichter errichtet.

Am 18. Dezember 1987 wurden auch die neuen Gebläse stillgesetzt. 6 Jahre später zog der Werkstatt-Betrieb aus. Das Gebäude ging nun ganz in die Hand des Westfälischen Industriemuseums Henrichshütte über.



# Impressum

**Redaktion und inhaltliche Verantwortung:**  
Simone Kaufmann, Daniela Woeste, Markus Woeste

**Text- und Bildquellen:**  
[www.enkreis.de](http://www.enkreis.de)  
[www.wikimedia.org](http://www.wikimedia.org)  
[www.lwl.org](http://www.lwl.org)